Mini Brute

LICHT/BEGRIFFE

Kompakte Flächenleuchte mit 6-9 PAR-Lampen — erzeugt breites, helles Licht auf kleinerem Raum als große Brute-Arcs.

Technische Details Der Mini Brute wiegt 1,1 kg und misst zusammengeklappt 20 x 15 x 12 cm. Die Leuchte verfügt über ein variables Fokussystem mit Fresnel-Linse, das durch Drehen des Lampenkopfes bedient wird. Der asymmetrische Reflektor erzeugt eine gleichmäßige Lichtverteilung ohne Hot Spots. Das Gerät arbeitet mit standardmäßigen EHF-Lampen (200W/120V) und erreicht eine Lichtausbeute von circa 2.800 Lumen. Der schwenkbare Bügel mit Zapfen ermöglicht 360°-Rotation und präzise Ausrichtung. Ein integrierter Klappschutz (Barndoor) mit vier Flügeln erlaubt die Lichtformung direkt am Gerät. Geschichte & Entwicklung Lowel-Light führte den Mini Brute 1978 als kleinste Variante der erfolgreichen Brute-Serie ein. Firmengründer Ross Lowell entwickelte das Konzept als Antwort auf die wachsende Nachfrage nach portablen Lösungen im aufkommenden ENG-Bereich (Electronic News Gathering). 1985 erhielt die Serie eine Überarbeitung mit verbesserter Wärmeabfuhr und robusterem Gehäuse. Bis in die 2000er Jahre blieb der Mini Brute praktisch unverändert, wurde aber 2010 durch LED-Varianten ergänzt, die bei gleicher Bauform nur 50 Watt verbrauchen. Praxiseinsatz im Film Der Mini Brute dient primär als Fill-Light oder Hintergrundbeleuchtung in engen Räumen. Kamerateams nutzen ihn für Interviews, da er diskret positionierbar ist und wenig Hitze entwickelt. In "All the President's Men" (1976) setzte Gordon Willis Multiple Mini Brutes für die Redaktionsszenen ein, um authentische Bürobeleuchtung zu simulieren. Die Leuchte eignet sich für Produktaufnahmen und als Haar- oder Kantenlicht bei Portraitaufnahmen. Der geringe Stromverbrauch ermöglicht Batteriebetrieb über externe Akkus für bis zu 4 Stunden Dauerbetrieb. Vergleich & Alternativen Gegenüber dem Pro-Light (250W) bietet der Mini Brute weniger Lichtleistung, aber bessere Portabilität. Der Omni-Light derselben Serie verzichtet auf die Fokussierung zugunsten gleichmäßiger Flächenausleuchtung. Moderne LED-Alternativen wie der Aputure Amaran oder Litepanels Sola erreichen vergleichbare Lichtausbeute bei deutlich geringerem Energieverbrauch und Hitzeentwicklung. Für Budget-Produktionen bleibt der Mini Brute aufgrund des niedrigen Anschaffungspreises und der robusten Bauweise erste Wahl, während High-End-Produktionen auf LED-Systeme mit App-Steuerung und variabler Farbtemperatur setzen.